

**GRÜNE
JUGEND**

**HER MIT DER KNETE!
- Gesellschaft formen**

47. Bundeskongress, 30.09.-02.10.2016

READER

Inhaltsverzeichnis

Wichtig! Wichtig! Wichtig!	4
Anreise und Abfahrt.....	4
Essen und Getränke.....	6
Übernachtung.....	6
Kinderbetreuung.....	6
Jugendschutz	6
Wahlen auf dem 47. Bundeskongress	7
Präferenzwahlssystem	8
Anträge und Verfahren	9
Wissenswertes rund um den Bundeskongress	9
Anmeldung.....	9
Mitgliederversammlung.....	10
Debattenkultur und Awareness-Group.....	10
Debattenkultur	10
Awareness-Group.....	10
Programm.....	11
Aktion und Treffen auf dem BuKo	12
Neueinsteiger_innentreffen.....	12
Mentor_innen-Programm	12
Ländertreffen	13
Antragsteller_innentreffen.....	13
Frauen- und Gendertreffen.....	13
Fachforentreffen.....	15
Kommunalo-Treffen.....	15
Internationales Treffen.....	15
Frühstückstreffen auf dem Bundeskongress.....	16
Abendgestaltung am Freitag und Samstag	16
Freitag: Filmabend "Democracy - Im Rausch der Daten" mit MdEP Jan Philipp Albrecht	16
Samstag: Bunter Abend	16
Samstag Alternative: Party	16

Inhaltliche Workshops	17
World Cafés	19
Die Fachforen der GRÜNEN JUGEND stellen sich vor	20
Bewerbt euch als FaFo-Koordinator_innen	23
& als Delegierte für die Bundesarbeitsgemeinschaften der Grünen!	23
Das kleine ABC der Gleichberechtigung.....	25
Dein Verhalten auf dem Bundeskongress	27
Glossar für diskriminierungsfreie Sprache.....	28

Wichtig! Wichtig! Wichtig!

In diesem Reader findet ihr alle organisatorischen Hinweise zum 47. Bundeskongress, Erläuterungen zu Treffen, Wahlen und eine Vorstellung der neu zu besetzenden Ämter und noch viele andere wichtige Informationen. Die Anträge und alle Bewerbungen, die fristgerecht eingehen, befinden sich in den Antrags- und Bewerbungsmappen, die nicht Teil dieses Orgareaders sind.

Wenn ihr weitere Anträge (bis zum 22. September) oder Änderungsanträge (bis zum 15. September) stellen möchtet, geht bitte auf buko.gruene-jugend.de und füllt das Onlineformular aus.

Wenn ihr noch Bewerbungen einreichen wollt, reicht diese bitte ebenfalls auf buko.gruene-jugend.de ein. Ihr könnt euch noch bis zum 26. September auf von der Mitgliederversammlung zu wählende Ämter, die im Präferenzwahlsystem gewählt werden, bewerben.

Wenn ihr über den Bundeskongress twittern möchtet oder das Ganze bei Twitter verfolgen wollt, dann benutzt den
Hashtag: #gjbuko

Anreise und Abfahrt

Veranstaltungsort

Freie Waldorfschule Göttingen

Arbecksweg 1

37077 Göttingen

Anreise am Freitag

Öffentliche Verkehrsmittel:

Vom Hauptbahnhof Göttingen könnt ihr den Veranstaltungsort so erreichen:

Vom HBF 950 Meter zu Fuß zum „Platz der Göttinger Sieben“

Von dort aus fahren die Buslinien 31 und 32 Richtung Weende-Nord jeweils alle 30 Minuten. (Linie 31: Jede Stunde um :12 und um :42; Linie 32 um :57 und :27).

ANMERKUNG: Vormittags fahren die beiden Buslinien auch über den Hauptbahnhof!

Ihr fahrt ca. 10 Minuten bis zur Haltestelle „James-Franck-Ring“ und habt dann noch 300 Meter bis zur Schule.

Mit dem Auto:

BAB-Abfahrt Gö-Nord, nächste Ampelkreuzung links abbiegen, 3.Ampel (Hinweisschild „Freibad“) rechts abbiegen, dann dem Straßenverlauf nach (abknickende Vorfahrt links, dann abknickende Vorfahrt rechts), nach ca. 200 m rechts abbiegen auf den Zufahrtsweg (Arbecksweg) zur Schule

Weitere Infos findest ihr auf: <https://waldorfschule-goettingen.de/index.php/infos/kontakt>

Preise

Einzelfahrschein: 2,20 Euro

Vierfahrten-Ticket: 7,70 Euro

Tagesticket: 5,30 Euro

Ansonsten hilft euch diese Seite weiter: <http://www.goevb.de/fahrkarten/fahrpreise/>

Alles dabei...?

Damit du nichts Wichtiges vergisst, hier eine Packliste:

- Isomatte, Schlafsack und Kissen
- Oropax (für guten Schlaf)
- Handtuch
- Kulturbeutel mit Zahnbürste
- Medikamente (falls du welche benötigst)
- Einverständniserklärung deiner Eltern (wenn du unter 18 Jahre alt bist) in zweifacher Ausführung und eine Kopie von Personalausweis oder Pass
- Geld für Flaschenpfand (1 Euro), Snacks und den Teilnahmebeitrag (30-90 Euro)
- ein Dokument, mit dem du dich ausweisen kannst (Personalausweis oder Reisepass)
- den Reader

Bitte überprüfe deinen Mitgliedsstatus! Stimmkarten für den Bundeskongress erhalten lediglich Mitglieder der GRÜNEN JUGEND, die ihren Beitrag zahlen, Schnuppermitglieder, Doppelmitglieder (also auch bei BÜNDNIS 90/Die Grünen) oder Mitglieder, die offiziell beitragsbefreit sind. Wende dich hierfür bitte an deinen Landesverband!

Teilnahmegebühr & Erstattung der Reisekosten

Im Beitrag sind die kompletten Verpflegungskosten für Samstag und Sonntag, die Reisekostenerstattung zum BahnCard 50 Tarif und natürlich eine Menge Programm und Spaß enthalten!

Der Teilnahmebeitrag von mindestens 35 € für Mitglieder der GRÜNEN JUGEND sollte bis zum 20.09.2016 mit dem Betreff „47. Bundeskongress“ auf folgendes Konto überwiesen werden:

GRÜNE JUGEND Bundesverband
Berliner Volksbank
IBAN: DE 45 1009 0000 2627 7040 06
BIC: BEVODEBB

Alternativ ist es möglich den Teilnahmebeitrag bar vor Ort zu zahlen. Selbstverständlich könnt **ihr auch tageweise am Bundeskongress teilnehmen. Dabei fallen Freitag mind. 7 €, Samstag mind. 16 € und Sonntag mind. 12 € als Teilnahmebeitrag an.**

Ihr könnt selbst entscheiden; wo genau ihr euren Teilnahmebeitrag im Rahmen dieser Preisspanne festsetzt. Mit den Beiträgen können wir höchstens ein Viertel der Kosten für den Bundeskongress decken. Dies stellt den Bundesverband vor finanzielle Herausforderungen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, niemanden aufgrund seiner/ihrer finanziellen Situation von der Teilnahme am Kongress auszuschließen. Ein freiwilliger höherer Teilnahmebeitrag hilft uns dabei, dass das auch zukünftig so bleibt. **Wer kann und möchte, kann den Bundeskongress also mit einem erhöhten Beitrag („Förderbeitrag“) unterstützen und somit Menschen die Teilnahme ermöglichen, die weniger Geld zur Verfügung haben.**

Es ist selbstverständlich möglich, sich vom Teilnahmebeitrag befreien zu lassen. Schreibt uns dazu bitte vor dem Kongress eine kurze E-Mail an buero@gruene-jugend.de. Nur so können wir Euch die (Teil-)Befreiung vom Teilnahmebeitrag garantieren.

Für **Nicht-Mitglieder der GRÜNEN JUGEND fällt ein Teilnahmebeitrag in Höhe von 60 € an.**
Parlamentarier_innenbeitrag: 100 €

Erstattung der Reisekosten

Es werden Reisekosten bis zu 50% des normalen Fahrpreises (2.Klasse mit der Bahn, Reservierungen können eingereicht werden) und Nahverkehrskosten erstattet. Anträge sind bis spätestens 4 Wochen nach dem Bundeskongress in der Bundesgeschäftsstelle in Berlin einzureichen. Danach verfällt jeder Anspruch auf Kostenerstattung.

Essen und Getränke

Für eine vollwertige vegane und biologische Verpflegung wird das Catering-Team der Freien Waldorfschule Göttingen sorgen. Besondere Anforderungen aufgrund von Allergien bitte unbedingt rechtzeitig in der Bundesgeschäftsstelle melden.

Am Freitagabend wird es kein warmes Abendessen sondern leckere Snacks zu fairen Preisen geben. Bringt also Appetit und ein paar Euro für den Abendsnack mit.

Während des gesamten Bundeskongresses gibt es kostenlos Wasser am Infotisch, pro Flasche muss 1 Euro Pfand hinterlegt werden. Wir bitten euch, eure Flaschen mit Leitungswasser selbst wieder aufzufüllen.

Übernachtung

Geschlafen wird in der Turnhalle sowie in Klassenzimmern und Gymnastikräumen in der Schule. Bitte vergesst also Isomatte und Schlafsack nicht. Am Abend kontrolliert ein Wachdienst vor der Schule eure Namensschilder - tragt diese daher immer bei euch! Es wird einen extra Schlafräum für Frauen*, Inter- und Transpersonen* (FIT*) sowie einen separaten Frühschläfer_innenraum geben.

Kinderbetreuung

Sollte es Bedarf an Kinderbetreuung geben, meldet euch bitte unter 030-27594095 umgehend unter buero@gruene-jugend.de!

Jugendschutz

Du bist unter 18 Jahren alt? Dann vergiss bitte nicht die **Einverständniserklärung deiner Eltern** in doppelter Ausführung mitzubringen oder sie bis zum 25. September an die Bundesgeschäftsstelle zu faxen: 030 27594096. Das Formular aus der BuKo-Website findest du hier. Außerdem benötigen wir eine Kopie deines Personalausweises. Wir sind uns darüber bewusst, dass viele von euch, die unter 18 sind, wenig Lust darauf haben, sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Auch wir sind nicht scharf darauf, euch zu kontrollieren oder euch Vorschriften zu machen. Wir bitten euch deswegen: Nehmt Rücksicht und achtet aufeinander und übernehmt gemeinsam dafür Verantwortung, dass es allen auf unserem Bundeskongress gut geht – das bezieht sich natürlich nicht nur auf Unter-18-Jährige!

Und auch, wenn ihr mit dem Thema Jugendschutz wenig anfangen könnt: Bitte beachte, dass wir für dich als U18 Menschen verantwortlich sind! Mach dir bewusst, dass, sollte irgendetwas passieren, die GRÜNE JUGEND, euer Verband, dadurch ernsthaft Schaden nehmen kann. Wenn wir uns über die geltenden Gesetze hinwegsetzen, können sowohl die GRÜNE JUGEND allgemein als auch einzelne Verantwortliche aus dem Organisationsteam dafür zur Rechenschaft gezogen werden.

Rechtslage

(Auszüge aus dem Jugendschutzgesetz)

§ 4 Gaststätten (3) Der Aufenthalt in Gaststätten, die als Nachtbar oder Nachtclub geführt werden, und in vergleichbaren Vergnügungsbetrieben darf Kindern und Jugendlichen nicht gestattet werden.

§ 5 Tanzveranstaltungen (1) Die Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen (...) darf Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren nicht und Jugendlichen ab 16 Jahren längstens bis 24 Uhr gestattet werden.

(2) (...) darf die Anwesenheit Kindern bis 22 Uhr und Jugendlichen unter 16 Jahren bis 24 Uhr gestattet werden, wenn die Tanzveranstaltung von einem anerkannten Träger der Jugendhilfe durchgeführt wird (...).

§ 9 Alkoholische Getränke (1) (...) **1.** Branntwein, branntweinhaltige Getränke oder Lebensmittel, die Branntwein in nicht nur geringfügiger Menge enthalten, [dürfen] an Kinder und Jugendliche,... **2.** andere alkoholische Getränke an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weder abgegeben noch darf ihnen der Verzehr gestattet werden.

§ 10 Rauchen in der Öffentlichkeit, Tabakwaren (...) Tabakwaren [dürfen] an Kinder oder Jugendliche weder abgegeben noch darf ihnen das Rauchen gestattet werden.

(Auszug aus dem Strafgesetzbuch)

§ 180 Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger (1) Wer sexuellen Handlungen einer Person unter sechzehn Jahren an oder vor einem Dritten oder sexuellen Handlungen eines Dritten an einer Person unter sechzehn Jahren (...) durch Gewähren oder Verschaffen von Gelegenheit Vorschub leistet, wird (...) bestraft.

Wahlen auf dem 47. Bundeskongress

Auf diesem Bundeskongress werden auch wieder einige Ämter gewählt.

Im Präferenzwahlverfahren:

- Wahl des Wahlkampfteams
 - o 5 Plätze, davon mindestens 3 Frauen* – Inter- und Trans* – Personen
- Nachwahl Spunk Redaktion
 - o 1 offener Platz
- Nachwahl Frauen*, Inter und Trans* Personen- und Genderrat
 - o 1 offener Platz

Durch Direktwahl:

- Wahl des Bundesvorstandes
 - o 2 Sprecher_innen im BuVo, davon mindestens eine Frauen* – Inter- und Trans* Person
 - o 1 Schatzmeister_in im BuVo offen
 - o 1 Politische_r Geschäftsführer_in, je nach Ausgang der vorherigen Wahlen mindestens eine Frauen – Inter- und Trans* Person oder offen
 - o 6 Beisitzer_innen, davon mindestens eine Frauen* – Inter- und Trans* Person
 - o aus dem Kreis der Beisitzer_innen eine Frauen* – Inter- und Trans* Personen und Genderpolitische Sprecherin

Präferenzwahlssystem

Wir verwenden seit 2014 für viele Wahlen ein Präferenzwahlverfahren. Hierbei gibst du nicht wie sonst üblich eine einzige Stimme für eine_n Kandidat_in ab, sondern kannst maximal die gleiche Anzahl Stimmen wie Anzahl der Kandidaten vergeben. Anstatt nur für eine Person zu stimmen, gibst du an, welche Person du am liebsten in dem Amt haben möchtest, welche am zweitliebsten, welche am drittliebsten, und so weiter. Deine Präferenz gibst du durch Nummern an, d.h. der/ die Kandidat_in, die deine erste Präferenz ist, erhält die Nummer 1.

Achtung: Gib einer Person nur dann keine Präferenz, wenn das Amt deiner Meinung nach eher unbesetzt bleiben sollte, als von dieser Person übernommen zu werden! Denn Plätze können in diesem Wahlsystem nicht vergeben werden, wenn nicht die meisten abstimmenden Personen eine Priorität für alle Kandidat_innen vergeben! Lehnst du *alle* Kandidierenden ab, kannst du natürlich auch mit „Nein“ stimmen.

Bei der Vergabe deiner Präferenzen musst du nicht auf die Aufteilung in Frauen- und offene Plätze achten, denn diese Unterscheidung wird automatisch bei der Auszählung der Stimmen gemacht.

Hat die Person deiner ersten Wahl keine Chance mehr, die Wahl zu gewinnen, so wird deine Stimme an die Person deiner zweiten Wahl übertragen. Ist die Person deiner ersten Wahl gewählt, hat aber mehr Stimmen als sie zum Gewinnen bräuchte, so wird ein Teil deiner Stimme an die Person deiner zweiten Wahl übertragen.

Beispiel: Wahl für Ämter: Präsidium des Entenhausener Parlaments

Zu wählen sind 2 Frauenplätze und 1 offener Platz.

8	A	Micky Maus	
1	B	Minni Maus	♀
7	C	Ein Panzerknacker	
10	D	Dagobert Duck	
2	E	Daisy Duck	♀
4	F	Klarabella Kuh	♀
6	G	Donald Duck	
9	H	Trudi	♀
5	I	Gundel Gaukeley	♀
3	J	Goofy	
- oder -			
		Nein	

In dieser fiktiven Wahl gibt es drei Plätze zu vergeben, zwei Frauenplätze und einen offenen Platz. Die Buchstaben vor den Namen haben keine Bedeutung – sie dienen dem Auszählteam als Arbeitserleichterung. Die Person, die in diesem Beispiel gewählt hat, hat entschieden, dass sie Minni Maus für die beste Kandidatin hält. Darum hat Minni Maus die Nummer 1 bekommen. Dagobert Duck hielt sie aber für ungeeignet, darum bekam Dagobert Duck die Nummer 10. Die anderen Kandidat_innen ordnete sie in der Reihenfolge ihrer persönlichen Präferenz. Weitere Informationen zum Präferenzwahlssystem findest du unter: <https://buko.gruene-jugend.de/wahlen-im-praeferenzwahlssystem/>

Achtung – Bewerbungsfrist

Bewerbungsfrist für die auf dem Bundeskongress im Präferenzwahlverfahren zu wählenden Ämter ist der **26. September 2016**. Für die Mehrheitswahlen könnt ihr euch bewerben, bis der Wahlgang auf dem Bundeskongress aufgerufen wird.

Bitte stellt eure Bewerbungen online über die BuKo Homepage oder schickt sie als pdf an buero@gruene-jugend.de

Anträge und Verfahren

ACHTUNG - Antragsfrist

Frist für reguläre eigenständige Anträge war der 15. September 2016. Änderungsanträge zu eigenständigen Anträgen können noch bis zum 26. September 2016 gestellt werden. Eine Übersicht aller gestellten Anträge und Änderungsanträge sowie alle weiteren wichtigen Fristen zum Bundeskongress findest du auf der BuKo-Homepage buko.gruene-jugend.de

Vor Ort in Göttingen wird es natürlich auch wieder Antragssteller_innentreffen geben. Zeit und Ort der Antragssteller_innentreffen findest du in diesem Reader unter *Antragsteller_innentreffen*.

Antragspriorisierung

Wir werden zu Beginn der Mitgliederversammlung am Samstag für verschiedene Anträge eine Priorisierung vornehmen. Das bedeutet, dass ihr bei der Anmeldung ein blaues Blatt (FIT* - Frauen*, Inter- und Transpersonen) oder ein gelbes Blatt (nicht FIT*) mit allen eingegangenen V - Anträgen bekommt und dort eine Priorisierung vornehmen könnt, die ihr bis Samstagmorgen um 09:00 Uhr in gekennzeichnete Urnen an der Info einwerfen könnt. Wir werden dann die Anträge mit den meisten Stimmen zuerst behandeln. Der Frauen- und Genderrat wird zudem die Antragspriorisierung nach Frauen und nicht-Frauen auswerten, daher erhaltet ihr unterschiedliche Farben.

Wissenswertes rund um den Bundeskongress

Es ist dein erster Bundeskongress? Du hast Fragen zu den verschiedenen Vorgängen?

Du möchtest einfach ein bisschen mehr über dieses größte, zweimal jährlich stattfindende Treffen der GRÜNEN JUGEND erfahren?

Hier sind ein paar Informationen, die dir vielleicht weiterhelfen können. Außerdem findet am ersten Freitagabend ein *Neueinsteiger_innentreffen* statt, bei dem wichtige Fragen beantwortet werden!

Der Bundeskongress (kurz BuKo) ist die Mitgliederversammlung und das höchste beschlussfassende Organ der GRÜNEN JUGEND. Wenn du noch nicht weißt, wie du hinkommen sollst, frag einfach die Leute in deinem Kreis- oder Landesverband, dann könnt ihr zusammen fahren.

Am Tagungsort liegen Fahrtkostenformulare, Reader und Tischvorlagen aus.

Du kannst auf einem Raumplan und Informationstafeln sehen, wo welche Angebote stattfinden und was alles passiert. Du solltest dir die Tagesordnung genau ansehen, damit du entscheiden kannst, wo du hingehen möchtest und wann was stattfindet.

Anmeldung

Bitte melde dich bis zum 20. September 2016 online unter buko.gruene-jugend.de/anmeldung an, damit wir planen können wie viele Menschen kommen und damit es genug zu Essen gibt. Am besten ist es, wenn du deinen Teilnahmebeitrag schon vorab überweist, denn dann nimmt die Anmeldung vor Ort weniger Zeit in Anspruch. Wenn du dann auf dem Bundeskongress ankommst, solltest du dich zuerst anmelden.

An der Anmeldung bekommst du ein Schlüsselband mit deinem Namensschild, eine Stimmkarte und einen Stimmblock. Auf alle drei Dinge solltest du gut aufpassen und sie nicht verlieren (auf die Stimmkarte und auf die Rückseite des Stimmblocks solltest du deinen Namen schreiben). Sie werden für den eigentlichen Teil der Mitgliederversammlung benötigt und bei Verlust nicht ersetzt.

Das Namensschild solltest du immer bei dir tragen! Der Sicherheitsdienst vor der Turnhalle und dem Jungen Theater (unserer Party-Location) werden dich nur einlassen, wenn du dein Namensschild bei dir hast und es am Einlass vorzeigst.

Ein Farbcode für die Namensschilder soll es erleichtern, die richtigen Ansprechpartner_innen zu finden und einen Überblick zu geben, wer für welche Tätigkeiten und Verantwortungsbereiche zuständig ist:

Organisator_innen >>> Rosa

Präsidium >>> Orange

Awareness-Group >>> Grün

Über 18 Jahren >>> Rot

Unter 18 Jahren >>> Gelb

Unter 16 Jahren >>> Blau

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung - kurz MV - findet im Plenum (dem größten Tagungsraum) statt und wird vom Präsidium geleitet. Das Präsidium besteht aus einer Gruppe von Leuten, die die Tagungsleitung innehaben, Anträge entgegennehmen, Redebeiträge auslösen, usw.

Debattenkultur und Awareness-Group

Debattenkultur

Die GRÜNE JUGEND ist ein Verband, in dem die unterschiedlichsten Menschen zusammenkommen, gemeinsam diskutieren und sich gegenseitig bereichern. Besonders bei Bundeskongressen wird diese Vielfalt deutlich und bedarf einiger vielleicht bisher unausgesprochenen Grundregeln für einen guten Umgang untereinander.

Ein_e jede_r sollte für sich persönlich ernst genommen, respektiert werden und sich wohl fühlen. Bei Debatten jeglicher Art ist es daher wünschenswert, dass wir einander ausreden lassen. Zwischen- oder Buhrufe tragen in keinem Fall zu einer angenehmen Debattenkultur bei. Die Angst negativen Feedbacks darf niemanden davon abhalten, sich an Diskussionen zu beteiligen. Der Altersunterschied zwischen unseren Mitgliedern sorgt dafür, dass sich Erfahrung, frischer Wind und neue Ideen stetig abwechseln.

Wir freuen uns über jeden Beitrag und über den Mut, die eigene Meinung kund zu tun. Wir möchten unser eigenes Wissen mit anderen teilen, wo Fragen auftauchen, sind wir gerne bereit diese zu beantworten und einander zu helfen. Es wäre wünschenswert, wenn alle beim kommenden Bundeskongress noch einmal besonderes Augenmerk auf Verhalten in Diskussionen legen und gezielt versuchen, aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Awareness-Group

Die Awareness Group (AWG) besteht aus einer Gruppe von Menschen, nämlich Alexandra, Kaja, Paul, Leonie, Max, Anne und Chiara, an die du dich immer wenden kannst! Wenn du meinst, dass jemand dich oder andere ungerecht, respektlos oder diskriminierend behandelt, teile es der AWG mit. Genauso kannst du die AWG kontaktieren, wenn du dich auf irgendeine Weise angegriffen oder verletzt fühlst.

Die Grenzen eines Menschen sind immer subjektiv und deswegen scheue dich bitte nicht deine Anliegen der Awareness Group mitzuteilen. Wir werden versuchen gemeinsam eine Lösung zu finden. Die GRÜNE JUGEND stellt sich konsequent gegen jede Form von Diskriminierung und sexualisierter Gewalt. Trotzdem kann es sein, dass auf

dem Bundeskongress jemand deine persönlichen Grenzen verletzt. Wenn du übergriffiges Verhalten erlebst oder beobachtest, kannst du dich bei der AWG melden. Wir wollen alles dafür geben, dass solche Situationen nicht vorkommen und es ist uns wichtig, dass du dich mit deinen Erfahrungen nicht allein gelassen, sondern unterstützt fühlst. Du erkennst uns an den großen Ansteckern mit dem AW. Im Gebäude hängen überall Aushänge mit unseren Namen und Bildern von uns, damit du uns einfacher erkennst, wenn du uns ansprechen möchtest. Außerdem kannst du uns jederzeit unter der Nummer: 0176-81900294 erreichen.

Programm

Freitag, 30. September

15:00 Uhr	Aktion
16:00 Uhr	U18 Treffen Neueinsteiger_innentreffen
17:00 Uhr	Beginn Mitgliederversammlung Begrüßung TOP 1 Formalia TOP 2 Fafos Neuanerkennung Unterbrechung MV
18:00 Uhr	Frauen und Gendertreffen
19:30 Uhr	Diskussion mit Grünen Spitzenpolitiker_innen (Katrin Göring-Eckardt, Anton Hofreiter, Cem Özdemir, Robert Habeck)
21:00 Uhr	Fafo Treffen FGPS Treffen Kommunalo Treffen BuVo-LaVo Treffen
22:30 Uhr	Ländertreffen
23:30 Uhr	Antragssteller_innentreffen
23:00 Uhr	Abendgestaltung / Poetry Slam / Offene Bühne

Samstag, 1. Oktober 2016

08:00 Uhr	Weckruf
08:00 Uhr	Frühstück
09:30 Uhr	Fortsetzung Mitgliederversammlung TOP 3 Präferenzwahl TOP 4 Bundesschiedsgericht TOP 5 Satzungsänderungsanträge
11:00 Uhr	Inhaltliche Workshops
12:30 Uhr	Fließendes Mittagsessen
13:30 Uhr	Fortsetzung der Mitgliederversammlung
13:30 Uhr	TOP 6 Finanzen
14:00 Uhr	TOP 7 Gerechtigkeit
15:45 Uhr	TOP 8 Rechenschaftsbericht / Entlastung BuVo
16:15 Uhr	Verabschiedungen
17:15 Uhr	World Cafés mit Lisa Paus, MdB, Felix Banaszak, Gesine Avena und Wolfgang Strengmann-Kuhn, MdB
18:00 Uhr	fließendes Abendessen
19:00 Uhr	Fortsetzung der Mitgliederversammlung

TOP 9 BuVo Wahl

00:15 Uhr Bunter Abend
alternativ Buko Party

Sonntag, 2. Oktober 2016

08:30 Uhr Frühstück

10:00 Uhr Fortsetzung der Mitgliederversammlung
TOP 10 Arbeitsprogramm

11:15 Uhr TOP 11 V-Anträge

13:00 Uhr Wahlkampf 2017 mit Michael Kellner (politischer Geschäftsführer)

15:00 Uhr Aufräumparty

Essenszeiten

Samstag, 1. Oktober 2016

08:00-09:15 Uhr Frühstück

12:30-14:00 Uhr Mittagessen (fließend!)

18:00-20:00 Uhr Abendessen (fließend!)

Sonntag, 2. Oktober 2016

08:30-10:00 Uhr Frühstück

statt einer gemeinsamen Mittagsmahlzeit wird es ein Lunchpaket geben

Aktion und Treffen auf dem BuKo

Neueinsteiger_innentreffen

Du bist das erste Mal auf einem Bundeskongress? Du warst schon auf einem Bundeskongress, aber vieles war verwirrend und unverständlich? Oder du weißt schon ganz gut Bescheid, willst aber inhaltlich nochmal mehr machen und wünschst dir dazu Unterstützung? Dafür gibt es Neueinsteiger_innentreffen.

Wann? Freitag, 16:00-17:00 Uhr // Wo? Gruppenraum 7

Mentor_innen-Programm

Du hast nach dem Neueinsteiger_innentreffen noch weitere Fragen oder du wünschst dir einen konkreten Ansprechpartner? Dafür gibt es das Mentor_innen-Programm!

Teilnehmer_innen auf dem Bundeskongress können sich bei der Anmeldung dazu bereit erklären, dass Sie eine_in andere_in Teilnehmer_in begleiten möchten. Das Programm ist sehr unkompliziert und beinhaltet lediglich ein kurzes Briefing der Mentor_innen. Nach dem Zusammenführen von Mentees und Mentor_innen wird der Rest den Paaren überlassen. Ob ihr ständig in Kontakt seid und eine Hilfestellung in allen Situationen bekommt oder ob die_der Mentor_in einfach nur die Handynummer da lässt und im Notfall für euch da ist, das entscheidet ihr selbst. Auf jeden Fall gibt es euch die Gelegenheit nicht alleine auf dem Bundeskongress da zu stehen sondern stets einen Menschen zu haben, an den ihr euch wenden könnt.

Solltet ihr irgendwelche Fragen dazu haben, schreibt uns einfach kurz: korbininan.gall@gruene-jugend.de oder alexandra.pater@gruene-jugend.de.

Ländertreffen

Auf den Ländertreffen habt ihr die Möglichkeit, schon bekannte Gesichter zu sehen und einen ersten Überblick über das Wochenende zu bekommen. Die Ländertreffen finden teilweise in Gruppen von mehreren Ländern statt und

werden von den Landesvorständen gestaltet. Die konkreten Räume für die Ländertreffen werden euch spätestens auf dem Bundeskongress mitgeteilt.

Wann? Freitag 22:30 – 23:30 Uhr

Wo?

>> Nordrhein-Westfalen >> Klasse 5 EG

>> Hessen >> Klasse 4 EG

>> Baden-Württemberg >> Klasse 6 EG

>> Bayern >> Klasse 7 EG

>> Nordlichter >> Klasse 12 OG

>> Mitte-Ost >> Klasse 9 OG

Antragsteller_innentreffen

Ein Treffen für die Antragsteller_innen und die letzten Verhandlungen über Änderungsanträge wird am Freitag/Samstag stattfinden. Wenn ihr Anträge oder Änderungsanträge gestellt habt, kommt zu den entsprechenden Zeiten in die Aula.

Wann? Freitag ab 23:00 Uhr // Wo? Bühne hinter dem Foyer EG

Außerdem gibt es für allerletzte Last Minute Absprachen ein Antragsteller_innenfrühstück:

Wann? Samstag 08:00 – 09:15 Uhr // Wo? Bühne hinter dem Foyer EG

Frauen- und Gendertreffen

Wir laden euch sehr herzlich zu unseren Frauen*, Inter-, Transpersonen – Gendertreffen ein! Diese (wie wir finden) sehr tollen Treffen sind dazu da, euch die Möglichkeit zu geben über Geschlecht und Gesellschaft im weitesten Sinne nachzudenken. Die Vorträge/ Workshops finden am **Freitag von 18:00-19:00 Uhr** statt.

"Ja heißt ja und nein heißt nein: Sexualstrafrecht - what the fuck?"

Trigger Warnung: Sexualisierte Gewalt

Es scheint so einfach, wenn nur Ja Ja heißt und aller andere nicht konsensuale Geschlechtsverkehr und jede Verletzung der sexuellen Integrität bestraft würde. Doch was bedeutet Einverständnis und Einwilligung im juristischen Sinne? Das deutsche Sexualstrafrecht ist seit Jahrzehnten in der Kritik, zuletzt diskutiert am "Fall Lohfink". Im Juli gab es nun eine Reform, aber was bedeuten die neuen Gesetze praktisch? Nach einer Einführung in das deutsche (Sexual-)Strafrecht und in die historische Entwicklung, wollen wir uns mit den alten und neuen Regelungen analysieren und uns damit beschäftigen, was die Neuerungen für uns bedeuten.

Referent_in: Emma Sammet

Wo? Klasse 4

Was ist eigentlich Heterosexismus? (für Einsteiger*innen)

Aus einer gesellschaftlich fest verankerten heterosexuellen Norm entsteht unweigerlich der Heterosexismus, also der Abwehrmechanismus dieser Norm. Das Konstrukt Heterosexualität verursacht dabei viel mehr als Homo- und Trans*feindlichkeit und kann damit nie nur ein Anliegen einzelner Identitäts-Politiken sein. Das Herausarbeiten dieser grundlegenden und übergreifenden Strukturen des Heterosexismus wird deswegen mit Hilfe konkreter Beispiele Inhalt des Workshops sein.

Referent_in: Fabian Gabriel

Wo? Klasse 5

Alles FIT* oder was? Einsteiger*innentreffen für Frauen*, Inter- und Transmenschen

Quote, Gender, LGBTIQ*, Sternchen, Gendergap, Empowerment – für euch noch irgendwie Neuland? Ihr seid frisch in der Grünen Jugend oder habt das Gefühl, da noch nicht so richtig durchzusteigen? Beim Einsteiger*innentreffen lichten wir den Dschungel der Begriffe, werden aber auch durch eure eigenen Erfahrungen über das Thema sowie Maßnahmen diskutieren..

Referent_in: Imke Byl

Wo? Klasse 10

“Don’t hate me cause I’m feminine!” – Femmefeindlichkeit in feministischen & queeren Communities

Personen mit femininer Erscheinung und Verhaltensweise werden oft lächerlich gemacht, diskriminiert und ausgegrenzt – ganz unabhängig von hrem Geschlecht. „Tussis, Tunten, Transen“ werden sie abfällig betitelt. Aber warum stellt Weiblichkeit eigentlich so einen Mangel dar? Und wie sieht es mit der Akzeptanz von femininen Menschen in queeren und feministischen Communities aus? Dieser Workshop gibt eine Einführung in die Femmephobie-Debatte, die vor allem von Trans*frauen und jungen Feminist*innen begründet wurde. Nyke Slawik ist 22 und studiert Englisch und Medienwissenschaft in Düsseldorf. Sie ist die Politische Geschäftsführerin der Grünen Jugend NRW und Votenträgerin für die Landtagswahl.

Referent_in: Nyke Slawik

Klasse 6

Althäs*innen

Sind wir Sekretär*innen und Babysitter*innen? Wertschätzung und Empowerment von F*IT*-Engagement

Viele F*IT*personen sind sozial-politisch engagiert. Meist arbeiten sie ehrenamtlich. Diese Engagement wird oft nicht wertgeschätzt. Auch in einem queerfeministischen Verband wie der GRÜNEN JUGEND kommt es immer noch teilweise dazu, dass die Arbeit von Frauen*, Inter- und Trans*personen anders bewertet und honoriert wird. Und auch F*IT*-spezifische Themen erfahren häufig eine andere Wertschätzung als andere politische Themen. Daher möchten wir uns mit euch austauschen, die Probleme benennen und damit bei der Wurzel packen.

Referent_in: Annkathrin Esser u.a.

Wo? Gruppenraum 7

Reden auf dem Bundeskongress - Rhetoriktraining zum direkt loslegen!

Ein Workshop für F*IT*

Auch diesmal gibt es auf dem Bundeskongress wieder die Möglichkeit, sich in den offenen Debatten zum Schwerpunktthema des Kongresses einzubringen. Auch wenn ihr keinen Antrag oder Änderungsantrag gestellt habt, könnt ihr euch mit einer Rede an der Diskussion im Plenum beteiligen. Alle, die vor ihrem Auftritt nochmal ein bisschen in kleiner Runde Reden üben wollen oder sich ein paar Rhetorik-Tipps abholen möchten, sind in unserem Workshop herzlich willkommen. Nina Eisenhardt, Chiara Tummeley und Jamila Schäfer werden euch in die wichtigsten inhaltlichen Diskussionspunkte in den Antragsdebatten auf dem Kongress einführen und außerdem ein paar Rhetorik-Tipps und -übungen mit euch austauschen bzw. durchführen. Um die Beteiligung von Frauen*, Inter- und Transpersonen bei den Debatten auf dem Kongress zu erhöhen, freuen wir uns ganz besonders über viele teilnehmende FIT-Personen. Für diesen Workshop sind keine Vorkenntnisse erforderlich, mitgebrachte Reden sind nicht voraussetzend für die Teilnahme, aber durchaus erwünscht.

Trainer_in: Jamila Schäfer, Nina Eisenhardt, Chiara Tummeley

Wo? Klasse 9

Fachforentreffen

Die Fachforen (kurz FaFos) sind bundesweite Arbeitsgemeinschaften, die sich zu spezifischen Themen treffen und im Bildungsbeirat gemeinsam mit dem Bundesvorstand die inhaltliche Arbeit der GRÜNEN JUGEND planen und organisieren. Derzeit gibt es acht FaFos, die sich am **Freitag von 21:00 – 22:30 Uhr** auf dem BuKo treffen werden.

Jede_r ist eingeladen bei einem der Treffen vorbeizukommen oder auch sich auf die Email-Liste einzutragen, es gibt keine geregelte Mitgliedschaft. Jedes FaFo hat eine Koordination, die aus zwei Koordinator_innen und bis zu zwei Stellvertretenden besteht. In Göttingen werden die Koordinator_innen und Stellvertretenden Koordinator_innen der FaFos nachgewählt. Falls du dir vorstellen kannst dich auf eines der Ämter zu bewerben, nimm am besten einfach Kontakt zu den aktuellen Koordinator_innen auf; sie beantworten dir gerne alle deine Fragen.

Wann? Freitag 21:00 – 22:30 Uhr // Wo?

FaFo Ökologie, Klasse 10 OG

FaFo Bildung, Klasse 9 OG

FaFo Demokratie, Klasse 4 EG

FaFo Europa, Klasse 12 OG

FaFo Netzpolitik, Klasse 5 EG

FaFo Queer, Klasse 6 EG

FaFo Wirtschaft, Klasse 7 EG

FaFo Arbeit und Soziales, GR 4 OG

Kommunalo-Treffen

Die kommunale Ebene – auf Bundesebene wird sich selten mit ihr beschäftigt, obwohl sie eine sehr wichtige ist. Es wird oft gesagt, dass Kommunales auf Bundesebene eher weniger sinnvoll ist, da die jeweiligen Unterschiede einfach zu groß zu sein. Doch dadurch findet auch keine Diskussion über die unterschiedlichen Diskurse geführt und gemeinsam Strategien und Ideen entwickelt. Junge, grüne Kommunalpolitik, die auch etwas wagt, sollte die Möglichkeit zum Durchbrechen haben. Wir wollen uns über unterschiedliche Ansätze, Strategien und Projekte austauschen, wie junggrüne Kommunalpolitik gemacht werden kann. Außerdem soll das nächste Jahr vorgeplant werden. Ihr seid interessiert? Dann kommt vorbei!

Wann? Freitag, 21:00-22:30

Wo? Gruppenraum 3 OG

Internationales Treffen

Grüne Jugend ist cool – doch es stört euch eigentlich, dass sie am Rhein, der Oder, dem Bodensee so plötzlich aufhört. Genau das denken wir uns auch öfters. Genau dafür gibt es aber internationale junggrüne Organisationen, die richtig was eeißen, Kampagnen fahren, Seminare veranstalten, zusammen debattieren. In diesem Workshop möchten wir euch vor allem die Arbeit unserer osteuropäischen Partnerorganisation. dem Cooperation and Development Network Eastern Europe (CDN), vorstellen. Der Workshop richtet sich an Neueinsteiger*innen , die sich international einbringen möchten (was aber nicht heißt, dass wir alte Häs*innen aussperren, auch auf euch freuen wir uns).

Teile des Workshops werden auf Englisch sein. Das sollte aber für euch kein Grund sein, nicht vorbeizuschauen, Nachfragen sind immer willkommen, wir helfen gerne. Wir werden auf Wunsch auch Flüsterübersetzung anbieten. Dieser Workshop richtet sich ausschließlich an Frauen*InterTrans-Personen (F*IT-Personen).

Referent_innen: In Kooperation mit internationalen Gästen

Wann? Samstag 11:00-12:30

Wo? Klasse 8 OG

Frühstückstreffen auf dem Bundeskongress

Bildungsbeiratsfrühstück

Das BiBei-Frühstück ist eine Sitzung des Bildungsbeirats am Rande des 47. Bundeskongresses am Samstag von 8:00 bis 9:15 Uhr im Foyer. Die Sitzung ist öffentlich - ihr könnt gern vorbeischaun.

Internationales Frühstück

Wir haben auch zu diesem Bundeskongress viele spannende internationale Gäste eingeladen. Wenn du Lust hast, unsere internationalen Gäste kennen zu lernen, bist du herzlich eingeladen dich zu unserem Internationalen Frühstück zu gesellen.

Wann? Samstag 08:00 – 09:15 Uhr // Wo? Speisesaal

Abendgestaltung am Freitag und Samstag

Freitag: Filmabend "Democracy - Im Rausch der Daten" mit MdEP Jan Philipp Albrecht

Freitagabend ist Filmabend! Wir werden uns gemeinsam den 105-minütigen Dokumentarfilm "Democracy - Im Rausch der Daten" ansehen.

Er handelt von der Entstehung der im Mai diesen Jahres veröffentlichten Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union. Unter anderem unser ehemaliger Bundessprecher und jetziger Europaparlamentsabgeordneter Jan Philipp Albrecht wird in dem Film bei seiner Arbeit begleitet. Bei den Verhandlungen um die Datenschutz-Grundverordnung engagierte er sich in herausragendem Maße für stärkeren Datenschutz. Jan Phillip Albrecht wird vor Beginn des Films via Skype Fragen beantworten.

Der Film sei ein „hochinformativer, spannender und lehrreicher Dokumentarfilm über ein brandaktuelles Thema, dass uns alle angeht“ sowie „ein dokumentarisches Meisterstück“, sagen Kritiker_innen. Es lohnt sich bestimmt!

Wann? Freitag ab 23:00 Uhr

Wo? Plenum

Samstag: Bunter Abend

Muggels und Magier*innen aufgepasst! Ihr seid eingeladen zum großartigen Harry Potter Quiz, bei dem es gilt, in mehreren Zitat-, Bild- und Muskrunden das Hogwarts-Wissen unter Beweis zu stellen. Gruppen werden wir vor Ort bilden, und auch bei fehlendem Zaubertrankwissen lassen sich viele Fragen mit Fantasie und guter Laune kreativ beantworten. Den Gewinner*innen winken Ruhm, Ehre und vielleicht ein Butterbier.

Für Menschen, die nicht Potter-begeistert sind, gibt es natürlich die Möglichkeit, nebenbei bei einer Partie Twister oder Tabu oder im Anschluss bei einer größeren Runde Werwolf oder anderen Spielen den Abend in netter Gesellschaft zu verbringen und ausklingen zu lassen.

Wann? Samstag ab 23:00 Uhr

Wo? Foyer (Bunter Abend alkoholfrei: Bühne hinter dem Foyer!)

Samstag Alternative: Party

Am Samstagabend wollen wir es nach einem langen Tag noch einmal so richtig krachen lassen! Gemeinsam wollen wir die Ereignisse des Tages bei einem kühlen Getränk sacken lassen und ordentlich feiern! Ab ca. 00:30 Uhr startet die Sause im JT-Keller in Göttingen.

Wann? Samstag ab 00:30 Uhr // Wo? **JT-Keller Göttingen** (Hospitalstraße 6, 37073 Göttingen)

Es wird einen Busshuttle um 00:30 Uhr auf der Mittelinsel gegenüber der Haltestelle James-Franck-Ring geben – der Abfahrtsort wird auch ausgeschildert. Weitere Shuttle-Fahrten und andere Verbindungen/ Hin- und Rückfahrtmöglichkeiten werden euch auf Zetteln ausgehändigt.

Inhaltliche Workshops

Wann? Samstag von 11:00– 12:30 Uhr

Hier werden viele unterschiedliche Themen behandelt, die euch bestimmt interessieren.

Aber lest selbst:

C'est la vie: Böden und Wälder

FaFo Ökologie

Natur - der Ursprung allen Lebens: Durch Photosynthese wird der lebensnotwendige Sauerstoff aus CO₂ umgewandelt. Dadurch werden die ökonomisch leichtsinnig eingegangenen CO₂-Emissionen natürlicher Weise kompensiert.

Dieser lebensnotwendige Prozess findet in der grünen Lunge der Erde statt: Wälder und Böden. Sie sind das Elixier für ein funktionierendes Umweltsystem. Trotzdem sterben immer mehr Wälder, Böden versauern und Felder werden durch riesige Agrarkonzerne kaputt gewirtschaftet.

Dieser interaktive Workshop wird sich um unsere Lebensgrundlage drehen und wir werden alle von Karl Bär* unter anderem durch ein informatives Spiel und viel Diskussion in die Kreisläufe von Wälder, Böden und ihrer Biodiversität eingeführt werden. Was läuft richtig und was läuft falsch mit der jetzigen Umweltpolitik und wo können wir als jung-grüne AktivistInnen effektiv unsere Natur schützen. Nicht ohne Grund nennen wir uns Grüne Jugend, wir müssen uns aktiv mit unseren Ökosystemen auseinandersetzen! Wir freuen uns auf einen informativen und aktiven Workshop mit Euch.

* **Karl Bär** arbeitet im Umweltinstitut München zur Agrarpolitik und dem Freihandelsabkommen und war lange im Bundesvorstand der Grünen Jugend (2011 war er Sprecher der Grünen Jugend). Er sitzt mittlerweile für die Grünen im Gemeinderat in Holzkirchen.

Referent*in: Karl Bär

Wo? Klasse 10 (OG)

Die Türkei nach dem Putschversuch – zwischen demokratischem Aufbruch und Autoritarismus

FaFo Europa&Globales

Massive Einschränkungen von Meinungs-, Presse- und Versammlungsfreiheit, Verhaftungen von Oppositionellen und Journalist*innen, ein Bürgerkrieg in den kurdischen Gebieten und eine zumindest zweifelhafte Verbindung zum islamistischen Terrorismus: Die bereits seit einigen Jahren sichtbare Entwicklung der Türkei hin zu autoritärer Herrschaft hat in den letzten Monaten und vor allem nach dem gescheiterten Putschversuch eine Dramatik und Geschwindigkeit entwickelt, die sprachlos macht - allen voran die Bundesregierung und die Europäische Union, die angesichts des Flüchtlingsabkommens nicht müde wird, die Rolle des "strategischen Partners" zu betonen. Der Workshop soll eine Einführung in die Geschichte des Landes, das politische System und die Entwicklungen der letzten Monate geben. Darauf aufbauend können mögliche Reformperspektiven diskutiert werden. Dabei soll auch die Rolle Europas sowie die Frage besprochen werden, wie sich der vermeintlich "innertürkische" Konflikt auf die von Einwanderung geprägte Gesellschaft der Bundesrepublik auswirkt und welche Rolle progressive Kräfte darin spielen könnten.

Referent*in: **Felix Banaszak**

Wo? Klasse 12(OG)

'Corrective Rape' in Südafrika

FaFo Queerfeminismus

Als 'Correction Rape' bezeichnet man sexualisierte Gewalttaten gegen (vor allem) Schwarze lesbische Frauen, die mit der Absicht die vermeintlich deviante Sexualität 'zu korrigieren' begangen werden.

Verena Huckle ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe "Migration - Gender - Politics" der Uni Oldenburg und veröffentlichte im Januar 2016 das Buch 'Corrective Rape' in Südafrika - Reflexionen zu den historischen und politischen Bedingungen homophober Gewalt.

Referent*in: Verena Huckle

Wo? Klasse 6

Darknet – Gefahr oder Bereicherung?

FaFo Netzpolitik & Kultur

Nach den jüngsten Amokläufen überschlagen sich verschiedene Meldungen in möglichst reißerischen Darstellungen, was das "Darknet" ist und welche Gefahren dort drohen. Den politisch Agierenden ist klar, dass sich Amokläufe in Einkaufszentren und Regionalzügen nicht verhindern lassen und suchen deswegen nach einer leicht benennbaren Ursache, von der niemand wirklich weiß, worum es dabei überhaupt geht und aktionistische Verbotsforderungen deswegen gut ankommen. Ermittlungsbehörden müssen angeblich machtlos zusehen, wie finstere Mächte ungehindert ihr böses Werk vollbringen. Verbiete man das Darknet, so die Behauptung, gäbe es keinen Waffenhandel, keine Drogen und keine verbotenen Pornos mehr. Dass die Realität deutlich nüchterner ausfällt als die Sensationsmeldungen wird ignoriert. Dass ein Darknetverbot schwer umsetzbar ist, kümmert nicht. Dass man damit die Möglichkeit zur freien Meinungsäußerung erheblich einschränkt, wird in Kauf genommen. Der Workshop erklärt, was hinter dem Begriff steckt, wer es nutzt, wer es fördert und warum man damit weit sinnvollere Dinge erledigen kann, als Waffen zu kaufen. Wer seinen eigenen Rechner mitbringt, kann auf ungefährliche Weise das Darknet selbst erkunden. Ganz Vorsichtige können einen USB-Speicherstick mit mindestens 4 GB Platz mitbringen, auf dem sie das speziell für Ausflüge ins Darknet gebaute Betriebssystem Tails installieren und ausprobieren können.

Referent*in: Joachim Selzer

Wo? Klasse 5

Workshop-Titel folgt in Kürze

FaFo Wirtschaft & Finanzen

Das Fachforum wird definitiv einen inhaltlichen Workshop veranstalten. Nähere Infos zu Inhalt und Referent*in kommen in den nächsten Wochen per Mail und werden auch am Bundeskongress selbst noch einmal angekündigt.

Referent*in: tba

Wo? GR 7

Deutsche Kolonialgeschichte: Verdrängung und Verharmlosung

FaFo Demokratie, Inneres, Recht und Antirassismus

Wir werden uns in diesem Workshop mit der medialen Darstellung der deutschen Kolonialgeschichte am Beispiel des Genozids in Namibia und dessen (nicht existente) Aufarbeitung gehen. Wie sieht der heutige Umgang mit der deutschen Kolonialgeschichte in Namibia aus? Inwiefern bestärkt die Darstellung der Kolonialgeschichte institutionellen Rassismus in Deutschland? Welches Afrikabild wird hier impliziert?

Referent*in: Winnie Akerie

Wo? Klasse 4

Ausbildung - echt gerecht?! Wie eine Mindestausbildungsvergütung zu einem besseren

Ausbildungssystem beitragen würde

FaFo Bildung, Ausbildung und Wissenschaft

Ein großer Teil der jungen Generation macht irgendwann eine duale Ausbildung. Dabei bleiben immer mehr junge Menschen ohne einen Ausbildungsplatz in ihrem Wunschberuf oder gar komplett ohne Lehrstelle. Jahr für Jahr verschwinden etliche Jugendliche ohne Ausbildungsplatz in so genannten Übergangsmaßnahmen und gleichzeitig zeichnen sich viele Ausbildungsberufen weiterhin durch niedrige Bezahlung, viele Überstunden und schlechte Arbeitsbedingungen aus. Viele Azubis verdienen nicht ansatzweise genug zum Leben oder machen etliche (unbezahlte) Überstunden. Das kann so nicht weitergehen! Eine Antwort auf diese Vergütung ist zum Beispiel die Mindestausbildungsvergütung - sowas ähnliches wie der Mindestlohn.

In der GRÜNEN JUGEND bleibt das Thema Ausbildungs(markt)politik oft zurück. In diesem Workshop wollen wir uns nun anschauen, was Azubis das Leben schwer macht, die Probleme der Berufsausbildung untersuchen und uns dann besonders mit der Mindestausbildungsvergütung auseinandersetzen.

Referent*in: Chiara Tummeley

Wo? Klasse 9 (OG)

Prostitutionsschutzgesetz – wer schützt hier wen vor was?

FaFo Arbeit, Soziales, Gesundheit und Pflege

Das Fachforum *Arbeit, Soziales, Gesundheit und Pflege* bietet einen Workshop zum Thema „neues Prostitutionsschutzgesetz“ an, der vor allem auch die Problematik des neuen Gesetzes beleuchten soll.

Auch wenn das neue Gesetz in der öffentlichen Debatte durch anderen Themen überschattet wurde, finden wir, dass wir uns aus feministisch-emanzipatorischer Sicht näher damit befassen müssen.

Die Referentin berichtet aus der Sicht einer Betroffenen und mittlerweile auch Betroffenenvertreterin und liefert Impuls für eine anschließende Diskussion.

Referentin: Stephanie Klee

Wo? Gruppenraum 4 (OG)

World Cafés

Die World Cafés finden am **Samstag, 1. Oktober von 17:15 – 18:45 Uhr** statt. Hier findet ihr eine Übersicht über die verschiedenen Angebote:

Gerechtigkeit, ein großes Wort. Doch wie schaffen wir Gerechtigkeit im Konkreten? Das wollen wir mit Dir in einigen World Cafés diskutieren. Wir wollen mit euch über den europäischen Sozialstaat, über die Grundlagen progressiver Sozialpolitik, über Feministische Perspektiven auf Armut, über Arbeitnehmer_innenrechte, über Kinderarmut und die Kindergrundsicherung, sowie über ökologische Finanzpolitik diskutieren. Dabei sein werden u.a. Lisa Paus (MdB), Felix Banaszak, Gesine Agena und Wolfgang Strengmann-Kuhn (MdB). Komm vorbei und diskutiere mit.

<u>World Café</u>	<u>Was?</u>	<u>Wo?</u>
• World Café I	Geschichte des Sozialstaats	Klasse 7
• World Café II	Instrumente einer progressiven Sozialpolitik	Klasse 8
• World Café III	Weibliche Armut	Klasse 4
• World Café IV	Arbeitnehmer_innenrechte & betriebliche Mitbestimmung	Klasse 5
• World Café V	Arbeitszeitpolitik	Klasse 6
• World Café VI	Ökologische Finanzreform	GR 4 (OG)

Die Fachforen der GRÜNEN JUGEND stellen sich vor

Die Fachforen-Treffen und BAG-Wahlen finden am **Freitag, 30. September um 21:00 Uhr** statt.

Fachforum Ökologie

Umweltverschmutzung, Ressourcenverbrauch, Abholzung, Klimakollaps, Aussterben von Tier- und Pflanzenarten - Schlagwörter mit denen wir aufgewachsen sind. Welche Antworten wir auf diese Probleme finden, wird unsere Zukunft entscheidend beeinflussen. Im Fachforum Ökologie beschäftigen wir uns mit der ganzen Bandbreite umweltpolitischer Themen. Mit einbezogen werden Tierrechtler_innen, bis zu Anti-Atom-Demonstrant_innen, radikale Klimaschützer_innen, Recyclingspezialist_innen, Baumbesetzer_innen und viele andere mehr.

Unsere Debatten umfassen beispielsweise die schnellstmöglichen Wege weg von fossilen Energieträgern wie Uran oder Kohle, hin zu einer auf erneuerbaren Energiequellen basierenden Energieversorgung, Möglichkeiten einer Wende hin zu einer umweltschonenden Art der Mobilität oder den Spielraum, uns zu ernähren, ohne die Böden, Pflanzen und unser Trinkwasser mit Pestiziden und zu viel Düngemitteln zu belasten, ohne Tiere zu quälen oder dem trügerischen Fortschrittsversprechen der Gentechnik aufzusitzen.

Unter liste-ff-oeko@gruene-jugend.de könnt ihr euch einbringen - oder wir sehen uns auf dem Fachforumstreffen des Bundeskongresses von Angesicht zu Angesicht!

Gerne könnt ihr uns unter team-ff-oeko@gruene-jugend.de erreichen.

Bis hoffentlich bald!

Wo? Klasse 10 (OG)

Fachforum Bildung, Ausbildung und Wissenschaft

Was fehlt an unseren Schulen, um Inklusion, Chancengleichheit und Integration voranzubringen? Welche Alternativen bieten sich für den heutigen Fächerkanon? Gibt es genug Wahlfreiheit und Angebote wie AGs? Bist du mit den Schulzeiten zufrieden?

Kurz gefragt: Wie sieht deine ideale Schule aus? Für eine moderne, zukunftsfähige Schule brauchen wir digitale Reformen, eine Berücksichtigung von LGBTQIA*-Familien und soziale Gerechtigkeit statt Spaltung!

Student_innen wollen maximale Flexibilität - den Unialltag nach eigenen Vorlieben anpassen oder ein Auslandssemester absolvieren sollte für alle Studierenden möglich sein! Was lässt sich also gegen eine weitere Verschulung der Studiengänge machen ohne, dass sie ihre internationale Vergleichbarkeit verlieren? Und wie können demokratische Strukturen an den Hochschulen etabliert und gestärkt werden?

Auszubildenden werden gegenüber Studierenden häufig benachteiligt. Wie kann dem entgegengewirkt werden und auf welche Art kann das Stunden-Lohn-Verhältnis von Auszubildenden verbessert werden?

Wie nachhaltige Raumfahrt aussehen könnte, welche ethischen Grenzen man der Wissenschaft setzen sollte und welche Chancen und Risiken "Cyborg-Implantate" bieten, all das und vieles mehr wollen wir miteinander diskutieren.

Wir wollen dieses Jahr unsere Kooperation mit dem Fafo Arbeit, Soziales, Gesundheit und Pflege ausbauen und Themen-Telefonkonferenzen (TK) zum Thema "Gesund und bunt in der Schule" veranstalten. Außerdem planen wir gerade ein Seminar zu Lobbyismus in der Bildung und wir wollen einen fundierten Bildungsantrag für den Bundeskongress schreiben.

Du hast Lust mitzumachen? Dann trage dich einfach in unseren Mailverteiler ein und sei bei der nächsten TK dabei.

Wir freuen uns auf dich :)

Wo? Klasse 9 (OG)

Fachforum Demokratie, Innenpolitik, Recht und Antirassismus

Im Fachforum Demokratie, Innenpolitik, Recht und Antirassismus beschäftigen wir uns unter anderem mit den folgenden Themen:

Migration und Asyl, Kampf gegen jegliche Rassismen, Antisemitismus und alle anderen Schnittthemen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit, Justizpolitik, Polizei, Demonstrations- und Versammlungsgesetz, Partizipation, Grund-, Freiheits- und Persönlichkeitsrechte.

Das machen wir konkret und so kannst du dich beteiligen:

Es gibt eine Mailingliste des Fachforums, auf der du dich eintragen kannst. Dort wird gelegentlich diskutiert, häufig organisiert und ab und an interessanter Krams versendet sowie – wichtig – zu unseren FaFo-Telefonkonferenzen (TKs) eingeladen.

Ein Fachforum ist die ideale Plattform um Menschen zu finden, die mit dir an einem Positionspapier oder einem Antrag zu einem bestimmten Thema XY schreiben. Fachforen ermöglichen darüber hinaus die Bildung von kleineren Netzwerken und Arbeitsgemeinschaften, in unserem FaFo ist zum Beispiel die AG People of Color und die AG Gedenkarbeit angesiedelt.

Wir würden uns freuen, dich auf unserer nächsten TK oder/und auf unserem Treffen und unserem Workshop auf dem nächsten BuKo anzutreffen.

Euer Koordinationsteam: Lea, Julius, Max, Miene

Wo? Klasse 4

Fachforum Europa und Globales

Im Fachforum Europa&Globales beschäftigen wir uns mit vielen Fragen rund um unsere Zukunft in einer globalisierten Welt: Wohin geht Europa? Was bedeutet Migration für Europa? Wie reagieren wir auf den internationalen 'Terrorismus' und wie stehen wir zu Militäreinsätzen im Namen des Friedens? Haben die Vereinten Nationen in ihrer bestehenden Form eine Zukunft? Sind Nationalismus und Grenzen überhaupt noch zeitgemäß? Was bedeutet es "weiß" zu sein? Ist das Konzept der Entwicklungszusammenarbeit als solches zum Scheitern verurteilt?

Im Jahr 2016 organisieren wir zwei Seminare: Eines zum Thema „Kriege gegen den Terror“ und ein Grundlagenseminar zu Internationalen Organisationen. Auch in Planung (aber noch nicht sicher) ist eine Fahrt nach Brüssel oder Den Haag. Das ganze Jahr über begleiten wir außerdem wichtige Wahlen und Entwicklungen mit Telefonkonferenzen, zum Beispiel die Präsident_Innenwahl in den USA oder das EU-Referendum in Großbritannien. Durch solche Telefonkonferenzen können wir auch mit engagierten Jugendlichen der Federation of Young European Greens (FYEG) oder der Global Young Greens (GYG) in Austausch treten. Nicht zuletzt schicken so manche Europaabgeordnete sowie die Internationale Koordination der GJ ihre Newsletter über unsere Mailingliste! Es lohnt sich also!

Trage dich auf der Mailingliste ein, um jederzeit über die Aktivitäten des FaFos informiert zu sein. Komm bei unserem BuKo-Treffen vorbei und diskutiere mit uns persönlich! Wir freuen uns auf deine Ideen, Fragen, Meinungen und dein Engagement!

Wo? Klasse 12 (OG)

Fachforum Netzpolitik und Kultur

In Zeiten, in denen netzpolitische Themen für den Alltag der Menschen immer wichtiger werden, sie einen nicht mehr zu ignorierenden Anteil an politischen Entscheidungen nach sich ziehen und Kulturangebote immer weniger gefördert werden, gilt es seitens der GRÜNEN JUGEND, einen kritischen Netz und kulturpolitischen Input in vorhandene Debatten zu geben.

Unser Fachforum beschäftigt sich auf der netzpolitischen Seite mit den Chancen einer freien und offenen Wissensgesellschaft - etwa mit der elektronischen Demokratie, der Aufhebung der digitalen Kluft, Wissensgerechtigkeit, Informations- und Meinungsfreiheit, Datenschutz, Freier Software und positiver Umgestaltung der Patent- und Urheber_innenrechte.

Aber auch die Risiken einer vernetzten Welt, die zunehmende Überwachung von staatlicher und auch privater Seite - Netzensur, Digital Rights Management Systeme, Trusted Computing und Monopolbildung - kommen nicht zu kurz.

Auf der kulturpolitischen Seite stecken wir noch in den Kinderschuhen.

Wir wollen Kulturpolitik und Netzpolitik als zwei stark miteinander verknüpfte Politikfelder ansehen, die heutzutage nur noch schwer getrennt gedacht werden können. Wir sehen hier neue Chancen für die GRÜNE JUGEND sich im (jugend-)kulturellen Bereich zu bewegen.

Als Fachforum innerhalb der GRÜNEN JUGEND wollen wir einen politischen Ansatz im Themenfeld von Medien und Kultur vertreten, der interdisziplinär verschiedenste Aspekte - auch experimentell - zusammenbringt.

Wir wollen uns nicht nur im klassischen Politikfeld bewegen, sondern suchen ebenso neue Wege, unseren Inhalten in der Gesellschaft Gehör zu verschaffen.

Wenn für Dich Netzpolitik und Kultur auch nicht bei lolcats und preußischen Schlössern aufhört, dann fühl Dich herzlichst eingeladen mit uns zusammen die inhaltliche Arbeit der Grünen Jugend im netz- und kulturpolitischen Bereich mitzugestalten!

Wo? Klasse 5

Fachforum Queerfeminismus

Wozu arbeiten wir? Wir setzen uns mit Fragen rund um die Diskriminierung von Frauen, Trans- und Intermenschen, Homo-, A- und Bisexuellen auseinander. Zum Beispiel: Was ist eigentlich Heteronormativität? Was ist Rape Culture? Wie werden Trans- und Intermenschen eigentlich diskriminiert? Was ist eine Gender Pay Gap und wie bekämpfen wir sie?

Wer sind wir? Wir sind eine bunte Gruppe von feministisch, queer -politisch und queer_feministisch Interessierten aus dem gesamten Bundesgebiet. Bei uns kann jede_r mitmachen oder einfach auch nur mal reinschnuppern.

Was machen wir konkret? Wir arbeiten zu feministischen und LGBTQIA-Themen. Das heißt wir beschäftigen uns zum Beispiel mit dem Familienvertrag, der Frauenquote oder auch sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Bildungsplänen

Wo? Klasse 6

Fachforum Wirtschaft & Finanzen

Angesichts wirtschaftlicher Krisen, neuer Technologien und einer Vielzahl von neuen Handelsabkommen befindet sich unsere Wirtschaft in einem Umbruch. Wir beschäftigen uns damit, wie die Wirtschaft der Zukunft aussehen könnte - in einer Zukunft, in der Ressourcen knapper sind, die Umwelt geschützt wird und neue Technologien eine stärkere Rolle spielen. Aktuell fokussiert sich die europäische Handelspolitik vor allem auf Freihandelsabkommen. Hier bearbeiten wir die Frage, wie unser Wirtschafts-/ Handelssystem sozialer, gerechter und ökologisch nachhaltiger ausgerichtet werden kann, um allen Menschen und den nachfolgenden Generationen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Des Weiteren debattieren die Grünen derzeit über Zeitpolitik und ein anderes Steuerkonzept, auch dazu möchten wir uns positionieren.

Wo? Klasse 7

Fachforum Arbeit, Soziales, Gesundheit und Pflege

Prekäre Arbeitsverhältnisse, Pflege und Erziehung oder auch die Entkriminalisierung von Drogen – das sind einige der Themen, mit denen sich das Fachforum Arbeit, Soziales, Gesundheit und Pflege beschäftigt.

In letzter Zeit haben wir uns besonders intensiv mit der Situation von Menschen in Care-Arbeit² befasst und werden dazu im August ein Seminar veranstalten, welches der Vernetzung von Betroffenen und die Formulierung eines Antrags für den Bundeskongress im kommenden Herbst zum Ziel hat.

Der diesjährige zweite Halbjahresschwerpunkt ist die Sozialpolitik. Im Rahmen dessen werden wir unter anderem Telefonkonferenzen zur Kindergrundsicherung, der grünen Gerechtigkeitsdebatte und zur europäischen

Arbeitslosenversicherung organisieren. Außerdem streben wir eine umfassendere Vernetzung mit dem FaFo Bildung, Ausbildung und Wissenschaft an, um unser gemeinsames Projekt „Gesund und Bunt in der Schule“ weiter zu entwickeln.

Am Samstag bieten wir einen Workshop zum Thema Gesundheitskarte für Flüchtlinge an, auf dem Monika Düker, die flüchtlingspolitische Sprecherin der Grünen Fraktion im Landtag NRW, referieren wird.

Falls ihr Lust habt, euch mit uns gemeinsam mit Arbeits-, Sozial- und Gesundheitspolitik zu beschäftigen, setzt euch auf unsere Mailingliste, kommt zu unseren Telefonkonferenzen oder schreibt uns einfach an. Wir freuen uns auf euch!

Wo? Gruppenraum 4 (OG)

Bewerbt euch als FaFo-Koordinator_innen

& als Delegierte für die Bundesarbeitsgemeinschaften der Grünen!

Während der Fachforentreffen am Freitagabend Uhr werden wir auf dem Bundeskongress die Koordinator_innen und stellvertretenden Koordinator_innen der Fachforen wählen. Ggf. werden in einigen Fachforen außerdem die GRÜNE JUGEND Delegierten für die Bundesarbeitsgemeinschaften (BAG) von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN nachgewählt. Welches Fachforum für welche BAG verantwortlich ist, seht ihr unten.

Bewerbungen schickt ihr bitte an buko@gruene-jugend.de!

Was ist das Koordinationsteam?

Das Koordinationsteam des Fachforums besteht aus zwei Koordinator_innen und zwei stellvertretenden Koordinator_innen (jeweils quotiert besetzt), wobei es in den meisten FaFos keine hierarchische Struktur gibt. Die Unterscheidung "stellvertretend" wird nur gemacht, weil das FaFo-Team nur zwei Stimmen im Bildungsbeirat der GRÜNEN JUGEND hat. Das Team wird einmal im Jahr gewählt.

Was macht ein FaFo-Koordinationsteam eigentlich?

Das FaFo-Koordinationsteam organisiert die FaFo-Arbeit, d.h. es organisiert ca. 1 Wochenendseminar und ca. 3 Workshops (auf 2 BuKos und einer Sommerakademie) pro Jahr. Dazu kommt die Betreuung der Mailingliste (Debatten anstoßen, Liste moderieren, ab und an Newsletter schreiben und Telefonkonferenzen ansetzen). Es können auch Anträge koordiniert werden. Außerdem kommt die Mitarbeit im Bildungsbeirat der GJ hinzu, dem Gremium, in dem alle FaFo-Koordinierenden sind und das die Bildungsarbeit der GJ organisiert. An dessen monatlichen Telefonkonferenzen sollte mindestens eine_r der Koordinierenden teilnehmen. Zu den zweimal im Jahr stattfindenden Treffen (die jeweils ein Wochenende dauern) können jeweils zwei der (stellvertretenden) Koordinierenden fahren. Der Zeitaufwand der FaFo-Arbeit hängt sehr vom eigenen Engagement ab, lässt sich aber vielleicht mit ca. drei Stunden pro Woche im Jahresdurchschnitt abschätzen.

Was ist eine BAG?

Die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat verschiedene Bundesarbeitsgemeinschaften (BAG), diese ähneln unseren Fachforen. In dieser arbeiten Delegierte der Länder inhaltlich zusammen und auch wir als GJ haben einen Platz mit Stimmrecht. Die BAGen haben das Ziel, die inhaltliche und politische Arbeit in der Partei und ihren verschiedenen Gremien zu entwickeln, zu vernetzen und die Zusammenarbeit mit (Fach-) Verbänden, Initiativen und wissenschaftlichen Institutionen zu koordinieren. Sie haben Antragsrecht auf Bundesversammlungen und auf dem Länderrat. Die Delegierten der GRÜNEN JUGEND vertreten dort unsere junggrünen Ansichten und wirken aktiv mit.

Was macht ein/e Delegierte/r?

Die BAGen treffen sich in der Regel dreimal im Jahr an verschiedenen Orten in Deutschland. Die Fahrtkosten (bis maximal zum Bahn-Card 50 Tarif) für die BAG-Fahrten werden von der Bundesgeschäftsstelle erstattet, wenn ein Bericht (FaFo-Liste, Wiki) über das BAG-Treffen vorliegt. Jede_r Delegierte hat einen Anspruch auf mind. eine BAG-Fahrt pro Jahr (in der Regel ist aber mehr Geld da).

Die Delegierten diskutieren mit den anderen Mitgliedern der BAG auf selber Augenhöhe. Ihr könnt euch also aktiv in grüne Politik einbringen und ihm unsere junggrüne Färbung geben! Wenn ihr also was verändern wollt, dann bewerbt euch jetzt!

Als Delegierte haben die BAG Delegierten der GRÜNEN JUGEND natürlich auch Verpflichtungen.

Um die junggrünen Positionen vertreten zu können müssen sie zum einen die Beschlusslage der Grünen Jugend kennen und zum anderen in engem Kontakt zu dem Fachforum stehen.

Anmerkung:

BAG Delegationen sind quotiert und zwar muss mindestens jedes zweite Jahr eine Frau Delegierte sein. Auf diesem Bundeskongress finden Neuwahlen der Deligierten statt, falls in letzter Zeit jemand zurückgetreten ist. Es können beliebig viele Ersatzdelegierte gewählt werden, solange die Delegation insgesamt quotiert ist und sie im ersten Wahlgang das Quorum erreichen.

Wenn du noch Fragen zu den Aufgaben als Delegierte_r hast, melde dich bei einfach bei den entsprechenden FaFo-Koordinierenden.

Welches Fachforum wählt Delegierte zu welcher Bundesarbeitsgemeinschaft?

FaFo Wirtschaft und Finanzen:

- >> BAG Wirtschaft und Finanzen

FaFo Globales und Europa:

- >> BAG Europa
- >> BAG Nord-Süd
- >> BAG Frieden

FaFo Ökologie:

- >> BAG Ökologie
- >> BAG Verkehr
- >> BAG Mensch & Tier
- >> BAG Energie
- >> BAG Landwirtschaft & ländliche Entwicklung

FaFo Netzpolitik und Kultur:

- >> BAG Medien und Netzpolitik
- >> BAG Kultur

FaFo Queerfeminismus:

- >> BAG Lesbenpolitik
- >> BAG Schwulenpolitik
- >> BAG Frauen

FaFo Arbeit, Soziales, Gesundheit und Pflege:

- >> BAG Kinder, Jugend und Familie
- >> BAG Bauen und Wohnen
- >> BAG Soziales, Arbeitsmarkt und Gesundheit
- >> BAG Behindertenpolitik
- >> Bundesnetzwerk Drogen

FaFo Demokratie, Innenpolitik, Recht und Antirassismus:

- >> BAG Demokratie und Recht
- >> BAG Christ_innen
- >> BAG Migration und Flucht
- >> Bundesnetzwerk Drogen

FaFo Bildung, Wissenschaft und Ausbildung:

- >> BAG Bildung
- >> BAG Wissenschaft, Hochschule und Technologie

Das kleine ABC der Gleichberechtigung

Was heißt FIT*? Was heißt Frauen*?

Der Begriff FIT* ist eine Abkürzung für Frauen*, Intersexuelle und Transsexuelle Menschen. Damit werden eine Reihe von Menschen zusammengefasst, die wegen ihres Geschlechtes diskriminiert werden. Es kann sein, dass sie sich nicht in der Binarität (Zweigeschlechtlichkeit, männlich – weiblich) der Geschlechter, die es in unserer Gesellschaft gibt, wiederfinden, nicht eindeutig einordnen können oder wollen, oder ihr Aussehen nicht ihrem sozialisierten Geschlecht entspricht. Da Intersexuelle, Transsexuelle aber auch bestimmte sexuelle Orientierungen in feministischen Debatten unsichtbarer gemacht werden, möchten wir als GRÜNE JUGEND neue Räume schaffen, um unseren Respekt und Anerkennung für alle Geschlechter und sexuellen Orientierungen gleichwertig auszudrücken. Wir begreifen uns als queere Organisation, die allen sozialen, biologischen Geschlechtern, sowie allen sexuellen Orientierungen, sozialer geschlechtlicher (Selbst-)Darstellung und allem, was sich nicht definieren lässt, Platz und Entfaltungsmöglichkeiten bieten möchte.

Um nicht mehr unter dem Begriff „Frauen*“ viele andere Menschen „mitzumeinen“, sondern mehr Menschen sprachlich miteinzubeziehen, kann daher auch der Begriff FIT* verwendet werden.

Gegenderte/Geschlechtergerechte Sprache:

Geschlechtergerecht sprechen bedeutet, stets mindestens die männliche und die weibliche Form einer Personengruppe zu nennen oder eine neutrale Formulierung zu wählen. Die GRÜNE JUGEND möchte, dass Frauen* in allen Lebensbereichen gleichberechtigt vorkommen. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass sie Teil unserer Sprache sind. Bei der Schriftsprache kann durch „Gender-Gap“, also durch Verwenden eines Unterstrichs deutlich gemacht werden, dass es viele Identitäten gibt, die in der Zweigeschlechtlichkeit keinen Platz finden. Alternativ werden auch ein Stern „*“ oder andere Symbole verwendet.

Unsere Empfehlung ist die neutrale Formulierung, da sie alle Geschlechter gleichberechtigt miteinbezieht. Sämtliche offizielle Texte der GRÜNEN JUGEND sind mit Gendergap gegendert.

Quotierte Redeliste:

Bei den Redelisten wird zwischen „weicher Quotierung“ und „harter Quotierung“ unterschieden. Bei der „weichen Quote“ werden Frauen* bevorzugt behandelt, indem sie früher dran genommen werden, auch wenn sich andere Personen vor ihnen gemeldet haben. Das Problem ist, dass diese Redeliste nicht verhindert, dass in einer

Diskussion meist nur (oder hauptsächlich) Nicht-Frauen* sprechen. Die „harte Quote“ ist daher konsequenter. Ist eine Redeliste „hart-quotiert“, wird ausnahmslos mindestens jeder zweite Redebeitrag von einer Frau* gehalten. Die Debatte wird sofort beendet, sobald es keine Frau* mehr gibt, die reden möchte. Dadurch wird sichergestellt, dass tatsächlich mindestens genauso viele Frauen* wie andere Mitglieder reden und damit das politische Geschehen beeinflussen. Reine „Männerdebatten“ werden so verhindert. Im politischen Alltag ist sie eines der effektivsten Mittel um für Gleichberechtigung in den Diskussionen zu sorgen. Die Art der Quotierung der Redeliste bestimmt das Präsidium. Wenn ihr in einer Debatte gerne eine Veränderung der Quotierung der Redeliste wollt (also wenn ihr lieber eine „harte Quote“ bei der Redeliste als eine „weiche Quote“ wollt oder andersherum), dann stellt ihr einen Geschäftsordnungs-Antrag (GO-Antrag).

Frauen*- und Gendertreffen:

Frauen*treffen gibt es, damit Frauen* sich innerhalb der GRÜNEN JUGEND besser organisieren können und sich über Themen wie Gleichberechtigung in einem nur für sie* zugänglichem Raum austauschen können. Beim Frauen*treffen dürfen ausschließlich Menschen teilnehmen, die sich selbst in diesen Kategorien wiederfinden, sie sollen die Möglichkeit bekommen, unter sich zu diskutieren, ggf. Hemmungen abzubauen und versuchen einen gemeinsamen Standpunkt untereinander herzustellen.

An den Gendertreffen können Menschen jeden Geschlechts teilnehmen. Der Begriff „gender“ wurde aus dem Englischen übernommen und bezeichnet das „soziale“ oder das „psychologische“ Geschlecht eines Menschen und nicht sein „biologisches“. Es gibt keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit, daher nutzen wir die Gendertreffen um uns über die verschiedenen Erfahrungen und Probleme im Hinblick auf diese Geschlechterrolle auszutauschen.

Frauen*- und Genderrat (FGR):

Der Frauen- und Genderrat besteht aus sieben gewählten Mitgliedern (d.h. aufgrund der Quotierung mindestens 4 Frauen*) und kooptiert der_m frauen- und genderpolitischer_m Sprechers_in des Bundesvorstands. Der FGR untersucht kontinuierlich geschlechterspezifische Strukturen der GRÜNEN JUGEND und arbeitet darauf hin, Benachteiligungen von Frauen und anderen Geschlechtern im Verband abzubauen. Der FGR evaluiert daher die Strukturen, die Arbeit in den Gremien, Frauenförderungsmaßnahmen, Diskussionsverhalten auf Versammlungen, entwickelt bestehende Maßnahmen weiter und macht sie durch Besuche auf Landesmitgliederversammlungen oder bei Aktiven-Treffen im gesamten Verband bekannter. Außerdem organisiert der Frauen- und Genderrat Workshops zur Gendersensibilisierung, bspw. auch die „Frauen- und Gendertreffen“ auf den Bundeskongressen. Ziel ist es, irgendwann eine komplett basisdemokratische Struktur zu haben, die es allen ermöglicht, sich einzubringen, ob groß/klein/Frau/Mann/grün/grau.

Frauen- und GenderpolitischeR SprecherIn:

Die_der_das Frauen- und Genderpolitische_r Sprecher_in ist für die Vernetzung mit den Frauen- und Genderpolitischen Sprecher_innen der Landesverbände zuständig. Zudem ist die Person für die Vertiefung von frauen- und genderpolitischen Themen und gemeinsam mit dem FGR für die Initiierung frauen- und genderpolitischer Maßnahmen federführend zuständig und berichtet auf jeder Mitgliederversammlung darüber. Die_der Frauen- und Genderpolitische_r Sprecher_in wird aus den Reihen des Bundesvorstandes im Anschluss an dessen Wahl von der Mitgliederversammlung in einem separaten Wahlgang gewählt.

Frauenforum:

Auf Antrag einer stimmberechtigten Frau* können die anwesenden Frauen* beschließen, sich unter Ausschluss der anderen Mitglieder zu beraten um so ohne Druck eine gemeinsame Position zu finden. Das Frauen*forum ist das einzige Gremium, welches bei unbesetzten Frauen*plätzen, die verbleibenden noch nicht besetzten offenen Plätze für alle Mitglieder öffnen kann, was zu unquotierten Gremien führen würde.

Frauenvotum:

In einem dem betreffenden Antrag vorgeschalteten Frauen*forum können die teilnehmenden Mitglieder für oder gegen einen Antrag ein Votum vergeben.

Frauenveto:

Sollten Ergebnisse des Frauen*votums und der allgemeinen Abstimmung voneinander abweichen, haben die Frauen* die Möglichkeit mit einem Veto einen Antrag auf den nächsten Bundeskongress zu verschieben. In einer Situation, in der Frauen* unterrepräsentiert sind, das Thema sie aber stark betrifft, können sie sich so gegen ein Ergebnis zu ihren Ungunsten wehren. Wenn du noch weitere Fragen im Vorfeld oder sonst irgendwann dazu hast, kannst du dich jederzeit an liste-stab@gruene-jugend.de wenden oder uns direkt auf dem Kongress ansprechen. Wenn du dir vorstellen könntest im Frauen- und Genderrat mitzuwirken, dann kannst du überlegen, ob du kandidieren willst. Der Frauen- und Genderrat wird auf dem ersten Bundeskongress des Jahres neu gewählt. Auch dazu beantworten wir dir natürlich mögliche Fragen.

Frauen*:

Der Stern soll vermitteln, dass die Selbstbezeichnung Frau keine biologische oder sozialisierte Grundlage braucht, um sich so zu definieren. Vielmehr zeigt es eine Selbstbezeichnung oder eine Diskriminierungskategorie auf. Ersatzweise kann der Begriff FIT* verwendet werden, um nicht nur andere Geschlechter mitzumeinern, sondern mitzunennen.

Dein Verhalten auf dem Bundeskongress

Was ist eine Grenze?

Jeder Mensch hat einen persönlichen Nahbereich, das ist der selbstgewählte Abstand, der beschreibt, wie nah ich eine Person an mich heranlassen möchte. Zu verschiedenen Personen kann dieser Abstand verschieden groß sein. Für eine Person, die ich gut kenne und die mir vertraut ist, ist dieser Abstand vielleicht eher kleiner als für Personen, die ich noch nicht gut kenne. Dieser Nahbereich hat eine Grenze, die für alle Personen unterschiedlich ist. Deswegen sollte darüber geredet werden, was eine Person möchte und was nicht. Grenzen gibt es nicht nur bei körperlichen und räumlichen Abständen, sondern zum Beispiel auch bei Gesprächsthemen und in Situationen. Wichtig ist, dass ihr die Grenzen anderer Menschen achtet und sie eure Grenzen achten, damit jeglicher Umgang im gemeinsamen Einverständnis passiert.

Das Konsensprinzip - *Yes means Yes and NO means NO!*

Das Konsensprinzip besagt, dass jeglicher Kontakt zwischen zwei oder mehr Personen nur im gemeinsamen Konsens, also mit der deutlichen Zustimmung aller Beteiligten, stattfinden kann. Jeder Mensch soll selbst entscheiden, wo die eigenen Grenzen liegen und keine andere Person hat das Recht diese Entscheidung zu beeinflussen oder in Frage zu stellen! Deshalb soll gerade bei Kontakt auf emotional-körperlicher Ebene selbstverständlich sein, erst die Grenzen des_der Anderen herauszufinden, bevor ihr den nächsten Schritt geht. Dies funktioniert am Besten im gemeinsamen Gespräch. Bei nonverbaler Kommunikation besteht die Gefahr sich misszuverstehen und schließlich ungewollt Grenzen zu überschreiten.

Ihr könnt euch wirklich nur sicher sein, keine Grenze zu überschreiten wenn ihr die Zustimmung der anderen Person erhalten habt. Drogeneinfluss, aber auch Stress können verschieden starke Auswirkungen auf Menschen haben, darum empfiehlt es sich vorher über eine entsprechende Situation zu reden.

Wenn ihr Zweifel habt, ob die andere Person noch Zustimmung geben kann, bedeutet dies immer NEIN! Ihr könnt alles, was ihr unter Drogeneinfluss machen wolltet, auch ohne Drogen machen.

Was kann ich tun, um herauszufinden, ob die andere Person in einer Situation dasselbe möchte wie ich?

- Nachfragen
- Es geht darum, Einverständnis zu geben und Einverständnis zu bekommen, dafür reicht ein klares JA
- KEINE Person darf aufgrund ihrer Entscheidung in irgendeiner Weise bedrängt und/oder bedroht werden. Auch drei Mal nachfragen, macht aus Ablehnung keine Zustimmung, sondern baut Druck auf und kann die Person verunsichern
- Alle nicht EINDEUTIGEN 'ja' sind 'NEIN', es gibt keine halben Zustimmungen.

Was kann ich tun, wenn ich jemanden sehe, von dem_ der ich mir nicht sicher bin, ob sie_ er sich bedrängt fühlt?

- Fragen, ob alles OK ist
- Jemanden aus der Awareness-Group ansprechen, damit die Person nachfragen kann, ob alles OK ist
- Ein Angebot machen, die Situation zu verlassen. (z.B. Ich gehe zu XY, willst du mitkommen?)

Was kann ich tun, wenn ich das Gefühl habe, dass meine Grenzen missachtet werden?

- Deutlich sagen, was ich will/nicht will.
- Gezielt eine Person in der Nähe ansprechen: 'Kannst DU mir helfen?'
- Laut werden/sich körperlich wehren.
- Awareness-Group kontaktieren (anrufen oder Person ansprechen)

Was tun, wenn ich angesprochen worden bin, weil etwas passiert ist?

- **Fragen, was die Person möchte/braucht, unter Umständen Unterstützung holen (anbieten die Awareness-Group oder eine Vertrauensperson zu holen)**
- Umsichtig mit der Person umgehen und respektiert, wenn sie keine Fragen beantworten möchte
- Das Empfinden der betroffenen Person nicht in Frage stellen, sondern ernst nehmen
- Nicht anfassen ohne gebeten worden zu sein
- Nicht alleine lassen, außer die Person wünscht es.
- Auch auf sich selbst achten. Wenn man sich von der Situation überfordert fühlt, kann man das ruhig sagen und ggf. AWG/Vertrauensperson einschalten
- Im Zweifelsfall immer die Bundesgeschäftsstelle einschalten

Glossar für diskriminierungsfreie Sprache

Liebe Leute,

wir möchten fair miteinander umgehen und andere nicht diskriminieren. Mit Sprache schaffen und verändern wir unsere Realität, deswegen ist ein fairer Sprachgebrauch wichtig. Wir, die AG Sprache hat angefangen ein Glossar aus Wörtern und Beschreibungen zusammenzustellen, die euch helfen können, euch mit eurem Sprachgebrauch auseinanderzusetzen und die Diskussionen in der GRÜNEN JUGEND gut zu verstehen. Die Liste an Ausdrücken ist der Anfang einer Sammlung, die beliebig erweitert und verändert werden kann - Sprache verändert sich fortlaufen und sprachensible Konzepte müssen sich genauso weiter entwickeln. Wenn ihr Worte hinzufügen wollt, ihr etwas anmerken oder bei der AG Sprache mitmachen wollt, schreibt uns gerne an: ag-sprache@gruene-jugend.de

Viel Spaß beim Lesen

eure AG Sprache

***Altersfeindlichkeit*(Ageismus)** Eine Form von Diskriminierung aufgrund eines bestimmten Alters. Es können alle Altersgruppen davon betroffen sein. Meist sind jedoch besonders junge oder alte Menschen betroffen. Sie werden aufgrund ihres Alters oft nicht ernst genommen und/oder für unmündig befunden. Bei Diskriminierung gegenüber jüngeren Menschen spricht man von "Adultismus".

Behinderte, Menschen mit Behinderung Eine eindeutige Bezeichnung gibt es in diesem Bereich nicht. Behinderte und Menschen mit Behinderung sind beides Begrifflichkeiten, die festmachen, dass die Behinderung durch die Umwelt der Person erfolgt und nichts ist, was die Person selbst tut. Jedoch sind Menschen nicht behindert, sie werden behindert. Der Begriff "Menschen mit Behinderung" hebt das aber deutlicher hervor und ist daher problematisch. Am Besten ist es immer zu fragen, wie entsprechende Personen bezeichnet werden möchten. Mehr Infos gibt es hier --> [_www.leidmedien.de](http://www.leidmedien.de)

Cis* Cis* bezeichnet Menschen, deren Geschlechtsidentität mit dem Geschlecht übereinstimmt, das ihnen bei der Geburt aufgrund der äußeren Geschlechtsmerkmale zugewiesen wurde.

Frauen* Wir schreiben Frauen mit dem Sternchen (korrekt: Asterisk), um damit zu kennzeichnen, dass es sich bei "Mann" und "Frau" um eine konstruiertes Zuordnungsmuster handelt. Mit dem inklusivem Zusatz des Sternchens, sind dann alle Menschen gemeint, die sich in der Kategorie Frau* wiederfinden und dort einordnen. Dabei ist es unwichtig, ob die Person biologisch den gesellschaftlichen Vorstellungen einer "Frau" entspricht oder nicht. Das Sternchen wird auch in anderen Kontexten verwendet, um zu kennzeichnen, dass der jeweilige Begriff offen für Selbstbezeichnungen ist.

Junkie, Abhängige*r "Junkie" ist ein diskriminierender Begriff gegen Drogenabhängige. Er ruft die Assoziation des verwahten, obdachlosen und kriminellen Abhängigen hervor. Häufig wird Drogenkonsumierenden mit Verweis auf diese Stereotype das Recht auf Selbstbestimmung abgesprochen. Die Folge davon sind menschenrechtsunwürdige Therapiebedingungen, Kriminalisierung und Ausgrenzung aus der Gesellschaft. Von dieser Diskriminierung können auch Konsumierende betroffen sein, die keine Abhängigkeit vorweisen, da eine Differenzierung zwischen selbstbestimmtem und abhängigem Konsum bei illegalen Drogen häufig nicht vorgenommen wird. Eine neutralere Bezeichnung ist Abhängige*r.

Person of Color (Plural: /People of Color/, abgekürzt als /*PoC*/) ist eine Selbstbezeichnung von Menschen, die in der Mehrheitsgesellschaft als nicht-/weiß/ angesehen werden und sich wegen ethnischer und/oder rassistischer Zuschreibungen alltäglichen und anderen Formen des Rassismus ausgesetzt fühlen. (Quelle: <http://www.mut-gegen-rechte-gewalt.de>)

Queer In unserer Gesellschaft gehen die Meisten davon aus, dass Menschen entweder weiblich oder männlich sind und heterosexuell begehren. Die Dominanz dieses Zuordnungsmusters beschreibt man mit dem Begriff "Heterosexismus". "Queer" bezeichnet alles, was nicht in dieses Schema passt. Oftmals wird es als Selbstbezeichnung benutzt. Der Begriff wird viel diskutiert und auf viele verschiedene Arten verwendet.

Rassismus Rassismus ist eine Ideologie und eine Praxis, in der Menschen nach tatsächlichen oder vermeintlichen körperlichen oder kulturellen Merkmalen (z. B. Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Religion) kategorisiert und abgewertet werden, wohingegen andere Menschen aufgewertet werden (z.B. /weiße/ privilegierte Personen). Neben dem klassischen Rassismus, der eine Abwertung von Personen(gruppen) durch biologische Unterschiede begründet, gibt es den Kulturrassismus. Hier wird die Ungleichwertigkeit mit vermeintliche kulturellen Unterschieden begründet.

Redner_innen / Redner*innen In der Schreibweise mit Unterstrich, dem sogenannten Gender Gap, sollen Menschen mit einbezogen werden, die sich nicht im zweigeschlechtlichen, heteronormativen Schema wiederfinden. Sie soll somit alle Menschen miteinbeziehen und repräsentieren. Zudem verweist der Unterstrich auf die engen Geschlechtskategorien, die immer noch in unserer Gesellschaft vorherrschen. Das Sternchen (der Asterisk) hat hierbei eine ähnliche Funktion wie der Gender Gap. Mit dem Sternchen kann verdeutlicht werden, dass es nicht "zwischen" den beiden Polen männlichen* und weiblichen* Geschlechts ist (wie der Gender Gap), sondern Platz für alle Geschlechter und Geschlechtskonzeptionen lässt, die sich außerhalb der Binarität einordnen.

***Schwarze*r, *Farbige*r** Von "farbigen" Menschen zu sprechen, hat einen starken kolonialen Beigeschmack und impliziert die weiße Hautfarbe als die Norm. Zudem ist die Vokabel sehr ungenau, weil damit alle außer den "Weißen" gemeint sind.

Schwarze*r (Deutsche*r) ist eine meist selbst gewählte Bezeichnung und wird deswegen oft, wie auch Weiß, großgeschrieben um zu verdeutlichen, dass es sich um Zuordnungsmuster handelt. Es kann sein, dass Menschen andere Bezeichnungen wie "afrodeutsch" bevorzugen. Diese Wünsche sollten auf jeden Fall befolgt werden.

"Zigeuner", "Fahrendes Volk" --> *Sinti und Roma* Menschen, die als "Zigeuner" oder "fahrendes Volk" benannt werden, bezeichnen sich selber in Deutschland meistens als Sinti oder Roma – der Begriff Zigeuner ist eine Fremdbezeichnung. "Zigeuner" ist ein Schimpfwort, das im 15. Jahrhundert Einzug in deutsche Chroniken fand. Die Sinti und Roma werden als "fahrendes Volk" bezeichnet, weil weiterhin vor allem in den Medien der Irrglaube besteht, dass es nicht-sesshafte Gruppen sind, die viel in Wagen oder ähnlichem umher reisen. Das stimmt nicht und ist auch historisch nicht ausreichend belegt.

Trans* Mit dem Begriff "trans*" wollen wir die Vielfalt von Menschen ausdrücken, die sich nicht mit dem ihnen bei der Geburt aufgrund ihrer äußeren Geschlechtsmerkmale zugewiesenen Geschlecht identifizieren, unabhängig davon, ob sie das Geschlecht "wechseln" wollen, alle Bezeichnungen für sich ablehnen oder sich nur für eine bestimmte Zeit nicht als Frau* oder Mann* fühlen. Dabei bezeichnet „Transgender“ Menschen, die sich mit der Geschlechterrolle, die ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde, nicht beschreiben können. Von „Transidentität“ spricht man bei einem vollständigen Geschlechtsrollenwechsel innerhalb eines als binär verstandenen Systems von "Mann und Frau", mit meist medizinischen Eingriffen.

"Der Begriff "Transsexualität" ist irreführend, weil er in dem Sinne nichts mit der sexuellen Ausrichtung zu tun hat, sondern mit dem gefühlten bzw. psychologischen Geschlecht. Besser ist es, in diesem Zusammenhang den Begriff "Transidentität" zu benutzen, weil die Identität eine andere oder eine nicht eindeutige ist." (Quelle: <http://www.gendertreff.de/portal/definition/>)

Wucher, Heuschrecke Bei diesen Begriffen handelt es sich um verkürzte Kapitalismuskritik, die einzelne Personen für die negativen Effekte des Wirtschaftssystems verantwortlich macht. Der Begriff des "Wucher" baut auf der Ideologie auf, dass Zinseinkommen moralisch verwerflich sind. Der Vorwurf des Wucher wurde unter anderem von den Nazis verwendet, um eine angebliche jüdische Verschwörung zu konstruieren, die über das Geld die Weltgeschichte kontrolliert. Auch wenn der Begriff sich heute häufig nicht mehr direkt auf Jüd*innen bezieht, lehnen wir ihn ab, weil er Hass auf Menschen (in diesem Fall Banker*innen) schürt und die wirklichen gesellschaftlichen Probleme somit verkürzt darstellt. Das Gleiche gilt für den Begriff "Heuschrecke", mit dem Investor*innen für soziale Probleme verantwortlich gemacht werden und ihnen durch den Tiervergleich die Menschlichkeit (und damit häufig auch die Menschenrechte) abgesprochen werden.